

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 69 (1960)
Heft: 2

Rubrik: Kleine Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLEINE NACHRICHTEN

über die Hilfe an die algerischen Flüchtlinge
in Marokko

Seit Mai 1959 ist die Zahl der Flüchtlinge in der Oujda-Region von 83 230 auf 103 052, darunter 53 448 Kinder, Ende Dezember 1959 gestiegen. Im Tafilalet wurden im Dezember 13 966 Rationen verteilt, und zwar 3362 an Männer, 3674 an Frauen, 3661 an Knaben und 3269 an Mädchen. Total befanden sich Ende Dezember 117 018 algerische Flüchtlinge in Marokko.

*

In den Monaten November und Dezember sind an Hilfsgütern im Hafen von Casablanca eingetroffen und in die Flüchtlingszentren weiterspediert worden: vom Britischen Roten Kreuz 5 Tonnen Zucker und 75 Ballen Kleider; vom Deutschen Roten Kreuz (Bundesrepublik) 750 Schachteln Kondensmilch und 13 Kisten Spielzeug; vom Finnischen Roten Kreuz 555 Wolldecken; vom Hochkommissariat für Flüchtlinge 8000 Wolldecken und 10 Nähmaschinen; von der Liga der Rotkreuzgesellschaften 20 Tonnen Arachidöl, 30 Tonnen Zucker, 7709 Schachteln Kondensmilch, 10 Tonnen plus 400 Kisten Seife; vom Niederländischen Jugendrotkreuz 997 Schachteln Kondensmilch; vom Oesterreichischen Roten Kreuz 10 Tonnen Zucker, 50 Schachteln Kondensmilch, 3000 Wolldecken; von den Quäkern 280 Ballen Kleider; vom Schwedischen Roten Kreuz 5000 Wolldecken, 42 Kisten Spielzeug; von der Schweizer Auslandhilfe 7500 Wolldecken; vom Schweizerischen Roten Kreuz 937 Säcke Kleider und Wolldecken; UNICEF 37 900 Wolldecken; von der USA-Regierung 1900 Tonnen Weizen. In Marokko wurden 60 Tonnen weisse Bohnen und 40 Tonnen Olivenöl gekauft.

*

Am 22. Januar ist im Hafen von Casablanca das ägyptische Schiff «Benisar» eingetroffen mit einer Ladung Hilfsgüter des Aegyptischen Roten Halbmondes, nämlich 1200 Tonnen Getreide, 250 Ton-

nen Zucker, 13 311 Paar Schuhe, 13 880 Wolldecken und 29 222 Kleidungsstücke für die algerischen Flüchtlinge in Marokko sowie 100 Betten und 1000 Wolldecken für die Oelgelähmten von Meknes.

*

Die Dezemberrationen umfassten in Marokko für jede Person: 10 kg Getreide, 2 kg Reis, 400 g Zucker, 300 g Oel, 250 g weisse Bohnen, 100 g Seife. Jedes Kind erhielt dazu 2 Büchsen Kondensmilch. Zudem wurden 53 000 Wolldecken und 66 Tonnen warme Kleider verteilt.

*

Mit der Ankunft von 1000 Zelten der amerikanischen Armee gedenkt der Chefdelegierte der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Marokko in den abgelegensten Flüchtlingsiedlungen 400 bis 500 Zeltschulen für je 25 bis 30 Kinder einzurichten. Die Lehrer werden aus den Flüchtlingskreisen gesucht. Diese Zeltschulen wären mobil und könnten den Wanderungen der nomadisierenden Flüchtlinge folgen. Sie hätten den grossen Vorteil, dass die Hygieneequipen den Gesundheitszustand der Kinder besser überwachen und ihnen die einfachsten Hygieneregeln, vom Lehrer unterstützt, beibringen könnten. Sie würden auch in jenen abgelegenen Gegenden die Milchverteilung erleichtern.

*

Die Ligadelegation in Marokko verfügt zurzeit über die Mittel, vorderhand 8 Dispensarien für die Flüchtlinge im Tafilalet zu führen; für die geplanten 15 Dispensarien im Oujdagebiet fehlen leider noch die Mittel. Den Dispensarien sollen so bald als möglich auch Mütterberatungsstellen angeschlossen werden, in denen die Flüchtlingsfrauen über Geburt, Säuglingspflege, Hygiene, Stricken und Nähen Weisung und Unterricht erhalten.

AUS UNSERER ARBEIT



hauses «Ländli»; 23. März Ecole d'infirmières de l'Institut

In den nächsten Wochen werden an den folgenden anerkannten Krankenpflegeschulen die Diplomexamen stattfinden: 9./10. März Diakonissenanstalt Neumünster/Zollikerberg; 14./15. März Pflegerinnenschule Baldeg/Sursee; 22. März Krankenpflegeschule Männedorf des Diakonissenmutter-

hauses des Diaconesses de Saint-Loup; 29. März Krankenpflegeschule Diakonissenhaus Bern; 28./29. März Rotkreuz-Pflegersinnenschule Lindenhof Bern; 31. März Krankenpflegeschule der Diakonissenanstalt Riehen; 31. März/1. April Pflegerinnenschule Bürgerspital Basel.

*

Der Zweig Zürich der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern hat das folgende Programm für das Jahr 1960 aufgestellt: